

Titel der Drucksache:

**Neuausrichtung und Vereinheitlichung der  
 Papierkorbentleerung**

Drucksache

**0707/19**

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Dienstberatung OB	05.09.2019	nicht öffentlich	Vorberatung
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr	22.10.2019	nicht öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	20.11.2019	öffentlich	Entscheidung

**Beschlussvorschlag**

01

Die Aufgabe der in der Landeshauptstadt Erfurt zu leerenden Papierkörbe soll ab 01.07.2020 vollständig an die SWE Stadtwirtschaft GmbH übertragen werden. Das erforderliche Vergabeverfahren wird eingeleitet und die notwendigen Finanzmittel werden in der Fortschreibung des Finanzplanes ab 2020 bzw. im Nachtragshaushaltsplan 2019/2020 bereitgestellt

02

Mit einer einheitlichen Datenbasis auf der Grundlage einer Datenbank wird die Voraussetzung für eine effiziente Bewirtschaftung, sowie eine zukünftige Bürger-Onlinemeldung an den Dienstleister geschaffen.

03Die Papierkörbe verbleiben als Teil des Stadtmobiliars im Eigentum der Stadt Erfurt. Die Ersatzbeschaffung obliegt weiterhin der Stadtverwaltung mit ihren Fachämtern. Zuständig sind hier das Tiefbau- und Verkehrsamt, sowie das Garten- und Friedhofsamt. Die Ersatzbeschaffung steht unter Haushaltsvorbehalt.

05.09.2019 gez. A. Bausewein

Datum, Unterschrift



<b>Nachhaltigkeitscontrolling</b> <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	<b>Demografisches Controlling</b> <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage																									
<b>Finanzielle Auswirkungen</b> <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja → ↓	<b>Nutzen/Einsparung</b> <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt  Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)																									
<b>Deckung im Haushalt</b> <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	<b>Gesamtkosten</b> <b>601.430,- EUR</b>																									
↓																										
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>2021</th> <th>2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Verwaltungshaushalt Einnahmen</td> <td>245.000,- EUR</td> <td>260.000,- EUR</td> <td>EUR</td> <td>EUR</td> </tr> <tr> <td>Verwaltungshaushalt Ausgaben</td> <td>245.000,- EUR</td> <td>601.430,- EUR</td> <td>EUR</td> <td>EUR</td> </tr> <tr> <td>Vermögenshaushalt Einnahmen</td> <td>EUR</td> <td>EUR</td> <td>EUR</td> <td>EUR</td> </tr> <tr> <td>Vermögenshaushalt Ausgaben</td> <td>EUR</td> <td>EUR</td> <td>EUR</td> <td>EUR</td> </tr> </tbody> </table>		2019	2020	2021	2022	Verwaltungshaushalt Einnahmen	245.000,- EUR	260.000,- EUR	EUR	EUR	Verwaltungshaushalt Ausgaben	245.000,- EUR	601.430,- EUR	EUR	EUR	Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR	Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
	2019	2020	2021	2022																						
Verwaltungshaushalt Einnahmen	245.000,- EUR	260.000,- EUR	EUR	EUR																						
Verwaltungshaushalt Ausgaben	245.000,- EUR	601.430,- EUR	EUR	EUR																						
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR																						
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR																						
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Deckung siehe Entscheidungsvorschlag</b>																										

#### Fristwahrung

Ja  Nein

#### Anlagenverzeichnis

Anlage 1 - Angebot der SWE Stadtwirtschaft GmbH

Anlage 2 - -Inhouse-Fähigkeit der SWE Stadtwirtschaft GmbH

#### Sachverhalt

##### I. Ausgangslage

Derzeit sind das Amt für Stadtplanung und Stadtentwicklung (Amt 61), das Tiefbau und Verkehrsamt (Amt 66), das Umwelt- und Naturschutzamt (Amt 31), das Amt für Grundstücks- und Gebäudeverwaltung (Amt 23) und das Garten- und Friedhofsamt (Amt 67) mit dem Thema „Papierkörbe“ innerhalb der Stadtverwaltung betraut. Hierbei nehmen die Ämter unterschiedliche Aufgaben wahr:

**Amt 61:** Planung von Papierkörben (Typ, Größe, Farbe, Anzahl) bei großen Sanierungsmaßnahmen (Straßen, Plätze) auf Grundlage von Stellungnahmen Fachämter/Bürger als Teil der Neuordnung des Straßenraumes

**Amt 66:** Planung, Aufstellung und Instandsetzung von Papierkörben auf öffentlichen Straßen und Plätzen bei Instandsetzungen, da die Papierkörbe im Regelfall fest mit der Straße verbaut sind und Teil des Anlagevermögens von Amt 66 darstellen

**Amt 31:** Organisation der Entleerung der Papierkörbe, welche im Anlagevermögen des Amtes 66

aufgelistet sind sowie der auf öffentlichen Straßen und Plätzen aufgestellten portablen Papierkörbe (welche sich im Eigentum SWE Stadtwirtschaft GmbH befinden) und Abrechnung der Kosten mit der SWE Stadtwirtschaft GmbH, da die zugrundeliegende Haushaltsstelle zu dem vom Amt 31 bewirtschafteten Haushaltsunterabschnitt gehört.

Mit der Entleerung dieser Papierkörbe wurde auf der Grundlage des Straßenreinigungsvertrags aus dem Jahr 1994 die SWE Stadtwirtschaft GmbH beauftragt, da nach § 2 dieses Vertrages auch die Entleerung der öffentlichen Papierkörbe zum Umfang der öffentlichen Straßenreinigung gehört.

Amt 67: Planung, Aufstellung, Unterhaltung und Instandsetzung von Papierkörben in Grünanlagen, Entleerung der Papierkörbe durch eigenes Personal oder z. T. durch Beauftragung der Stadtwirtschaft

Amt 23: war bis 2018 verantwortlich für die Entleerung der Papierkörbe auf dem Petersberg, diese Aufgabe ist an das Garten- und Friedhofsamt übergegangen

b) Anzahl der Papierkörbe

Amt 23 war zuständig für ca. 30 Papierkörbe (alle auf dem Petersberg)

Amt 31 ist zuständig für derzeit 355 Behälter, wovon sich ca. 130 Behälter im Bereich der Altstadt und ca. 120 im Innenstadtbereich befinden.

Amt 67 ist zuständig für derzeit 786 Behälter, diese befinden sich in städtischen Grünanlagen und auf 136 Spielplätzen plus die 30 Papierkörbe auf dem Petersberg.

## **Derzeitige Kosten für die Papierkorbentleerung**

### Papierkörbe im Straßenraum

Im Jahr 2019 stehen dem Amt 31 für die Papierkorbentleerung 225.000,- Euro zur Verfügung. Dafür werden 253 Behälter (im erweiterten Innenstadtbereich, Bahnhof > Domplatz > Johannesstraße) täglich von Montag bis Samstag geleert; ca. 120 Behälter im Altstadtbereich werden zusätzlich zu den vorgenannten Tagen am Sonntag geleert und von Juni bis September werden diese auch am Freitag und Samstag ein zweites Mal geleert. Nach der Kalkulation der SWE Stadtwirtschaft GmbH erfolgt die Leerung dieser Behälter mit zwei Fahrzeugen und einem Personaleinsatz von je 1,5 VbE.

Die bisherigen Ansätze sind für die SWE Stadtwirtschaft seit ca. 3 Jahren nicht auskömmlich. Deshalb gibt es eine Nachforderung. Es ist geplant, die Ansätze sollen für das Jahr 2019 auf 265T€ und den Folgejahren auf 271 T€ zu erhöhen. Diese Ansätze entsprechen dem dargestellten Fahrzeug- und Personaleinsatz.

### Papierkörbe in den Grünanlagen

Das Amt 67 benötigte bei Komplettergabe für die Entleerung finanzielle Mittel in einem Umfang

von ca. 220T€ bei jetzigem Leerungsrhythmus. Insgesamt sind 786 Behälter zu leeren, welche in den Grünanlagen und auf 136 Spielplätzen verteilt sind. Derzeit wird die Aufgabe in Eigenleistung durch die Mitarbeiter der Grünanlagenpflege wahrgenommen. Eine Entleerung an den Wochenenden findet derzeit nicht statt. Der Zustand der Papierkörbe in den Grünflächen ist insbesondere an den Wochenenden in der warmen Jahreszeit nicht zufriedenstellend. Für die Sommermonate wurde die SWE Stadtwirtschaft vom Garten- und Friedhofsamt mit der Wochenendentsorgung der Papierkörbe auf den Grünflächen hinter der Krämerbrücke beauftragt.

### Petersberg

Die Leerung der ca. 30 Behälter auf dem Petersberg erfolgte bis 2018 in der Woche durch stadteigene Mitarbeiter des Bauhofs. Am Wochenende werden die Behälter durch die SWE Stadtwirtschaft GmbH geleert. Hierfür werden insgesamt ca. 20.000 Euro pro Jahr aufgewendet. Im Einzelfall erfolgen auch Nachleerungen durch Mitarbeiter des Bauhofes. Ab 2019 gibt es eine Zuständigkeitsänderung – die Wahrnehmung dieser Aufgaben wurde an das Garten- und Friedhofsamt übertragen. Es ist eine Nachrüstung von Abfallbehältnissen erforderlich. Es ist eine tägliche Leerung durch beauftragte Dritte geplant. Ob die bisherigen Finanzaufwendungen in Höhe von 20.000 €, welche bisher im Amt für Grundstücks- und Gebäudeverwaltung anfallen, ausreichen, ist derzeit fraglich, da der Leistungsumfang definitiv wächst.

Gesamtkosten der Papierkorbentleerung, die sich monetär im Haushalt niederschlagen, betragen derzeit ca. 249.000,- €.

Momentan nicht abschließend geklärt ist die Entsorgung der neu aufgestellten "BigBellys", für deren Anschaffung im Haushalt zusätzliche Mittel auf Antrag der Fraktionen eingestellt wurden, nicht aber für die zusätzlichen Entsorgungskosten

### **Zukünftige Struktur und Kosten**

Die Papierkorbentleerung soll zukünftig komplett vergeben werden. Damit soll die bisher bestehende Zersplitterung der Aufgabe beendet werden. Die Entleerung von Papierkörben soll mit dieser Vorlage auch in den Grünanlagen auf das Wochenende ausgedehnt werden. Damit soll die Ordnung und Sauberkeit in den Grünanlagen auch an den Wochenenden und Feiertagen verbessert werden. Die durch die Aufgabenverlagerung freiwerdenden personellen Kapazitäten im Garten –und Friedhofsamt werden zum Ausgleich der Personalengpässe in der Grünflächenpflege und zur Lösung der zunehmenden Müllproblematik in der Fläche genutzt. Durch das Garten- und Friedhofsamt werden Strategien und Maßnahmen zur Verbesserung der Situation in den Grünflächen regelmäßig angepasst.

Mit der Schaffung einer einheitlichen Datenbasis soll die ordnungsgemäße Verwaltung der Papierkörbe über die unterschiedlichen Strukturen der Verwaltung hinweg gewährleistet werden. Diese ist Grundlage für die Neu- und Ersatzbeschaffung von Papierkörben, sowie Planungsgrundlage für zukünftige Auftragsvergaben und notwendige Anpassungen. Darüber hinaus kann auf dieser Basis auch ein Online-Meldesystem für übervolle Papierkörbe entstehen, von dem die Information ohne Umwege direkt an den Dienstleister geht. Dieses System stellt keinen Ersatz für einen "Mängelmelder", wie er in einigen Kommunen bereits im Einsatz ist (z.B. Jena) dar. Die Grundlage zur Schaffung der Datenbasis wird mit ca. 10.000,- € und der Pflege mit

ca. 1000,-€ (10% der Anschaffungskosten) jährlich veranschlagt. Die jährlichen Softwarepflegekosten sind den Kosten der Papierkorbentleerung zuzuordnen. Nicht enthalten sind darin zukünftige Kosten für eine Melde-App. Diese Entscheidung ist im Zusammenhang mit einem gesamtstädtischen Onlinemeldesystem zu klären.

Auf Grundlage der zu entsorgenden Anzahl, der Routen und der Entleerungsrhythmen wurde die SWE Stadtwirtschaft aufgefordert, ein Angebot zur kompletten Übernahme der Papierkorbentsorgung abzugeben. Dieses liegt mit Datum vom 20.11.2018 vor. Der kalkulierte Nettoentgeltbedarf der SWE Stadtwirtschaft liegt bei 497.000,- €, die Bruttokosten damit derzeit bei 591.430,-€ (siehe Anlage 1). Dieses Angebot wurde eingeholt, um einen ersten Überblick über die zu erwartende Belastung für den Haushalt zu erhalten!

Nach einer Grundsatzentscheidung zum weiteren Vorgehen, einschließlich der Entscheidung, zum Entsorgungsumfang (derzeitiges Niveau oder Erhöhung der Leerungsrhythmen und /oder weitere Big Bellys) kann ein konkretes Leistungsverzeichnis erstellt werden, um den konkreten Auftrag festzulegen.

Dem vorliegenden Angebot der SWE Stadtwirtschaft GmbH stehen derzeit Ausgaben in Höhe von 249.000,-€ gegenüber (225.000,- € im Amt31 (HHSt. 72000.62870 und 20.000,-€ im Amt 67 für den Petersberg, sowie 4000,-€ für die Wochenendentsorgung hinter der Krämerbrücke). Die SWE Stadtwirtschaft soll auf Grundlage des Straßenreinigungsvertrages von 1994 und eines noch zu erstellenden Leistungsverzeichnisses beauftragt werden, die Papierkorbentleerung aller in der Stadt Erfurt befindlichen Papierkörbe zu übernehmen. Nach Beauftragung benötigt die SWE Stadtwirtschaft auf Grund von Technikneubeschaffung und Akquise des für diese Aufgabe erforderlichen Personals einen Vorlauf von ca. 6 Monaten. Der Leistungsbeginn sollte deshalb frühestens auf den 01.01.2020 gelegt werden und kann auch unterjährig erfolgen. Für das Umschwenken in der Strategie der Papierkorbentleerung sollte das Votum des Stadtrates eingeholt werden.

### **Zusammenfassung der Vorteile und Veränderungen**

Die bisher innerhalb der Stadtverwaltung verteilte Aufgabe wird vereinheitlicht und gestrafft. Durch die vollständige Übertragung in eine Hand wird das Thema Entsorgung an den Wochenenden auch für die Grünanlagen gelöst. Der beauftragte Dritte wird auch direkter Ansprechpartner bei Meldungen übervoller Papierkörbe. Die Datenbasis wird vereinheitlicht. Somit ergibt sich die Möglichkeit, die Zugangsmöglichkeiten des Bürgers zu vereinfachen. Damit soll das Beschwerdemanagement entschlackt werden und lange Wege der Vergangenheit angehören.

Das Garten- und Friedhofsamt kann sich seiner originären Aufgabe wieder mit voller Kraft widmen.

Die Verbesserung der Sauberkeit in der Stadt ist mit Mehrausgaben von rund 350.000,- € jährlich nach dem derzeitigen Sachstand verbunden, für die es keine Einsparmöglichkeiten an anderer Stelle gibt.